

Einer der puristischsten Verstärker im High-End ist unser Vollverstärker : er hat nur einen Eingangswahlschalter und ein Lautstärke-Poti im Signalweg, der elektronische Bereich beschränkt sich auf eine Endstufe mit hoher Eingangsempfindlichkeit.

Der Vollverstärker ist nicht mit einem Netzschalter ausgerüstet, sondern ist nach dem Einstecken der Netzverbindung in "stand-by", dabei bleibt das Gerät unter Strom, nur der Ruhestrom der Endtransistoren ist abgeschaltet, und das Signal stumm geschaltet.

Es sind 4 line-Eingänge vorhanden, dazu 2 digital-Eingänge, die das optional erhältliche DAC-Modul ansteuern.

Nach dem Eingangswahlschalter gelangt das Signal auf das blaue Alps-Poti, erst danach folgt die aktive Verstärkerelektronik. Man kann den Vollverstärker also auch als Kombination einer Stereo-Endstufe mit hoher Eingangsempfindlichkeit und einer passiven Vorstufe sehen.



Weiter gibt es einen Bufferverstärker für den Tonbandausgang "rec", der immer das Signal des gewählten Einganges führt.

Außerdem ist da noch ein separater Kopfhörerverstärker, der dann aktiviert ist, wenn der Verstärker auf "stand-by" geschaltet ist. Der Ausgang dazu ist an der Frontplatte und ist für Kopfhörer ab einer Impedanz von mindestens 200 Ohm optimiert.

Alle Verstärkerstufen sind DC-gekoppelt, sodass die Basswiedergabe durch keine Phasendrehungen getrübt ist, ein Servo-Regler hält dabei den Ausgang auf null.

Ein sehr wichtiger Gesichtspunkt bei der Entwicklung war die möglichst geringe Menge an Keramik im Gerät. In vielen Bauteilen befindet sich technische Keramik, so z.B. in nahezu allen Widerständen, aber auch in Schaltern, Potentiometern und eventuell auch in einigen Kondensatoren. Diese Keramik besteht im allgemeinen aus gesinterten Metalloxiden. Durch den Sinterprozess sind die Bauteile jedoch für bestimmte Resonanzen zugänglich, die den Klang, vor allem im Hochtonbereich, beeinflussen

können. Deshalb wurde die Menge an Keramik auf die geringst mögliche beschränkt, z.B. sind Widerstände weitgehend in SMD -Technik ausgeführt, da sie dann besonders klein sind. Große Lastwiderstände sind als Manganin-Folien ausgeführt, die ohne Keramik auskommen.

Die Fernbedienung ist heute ein nicht mehr wegzudenkendes Element.

Eine Möglichkeit, vom Hörplatz aus die Lautstärke einzustellen, ist bei den sehr unterschiedlichen Pegeln der einzelnen Platten ein wirklich nützliches Feature.

Wir haben deshalb die Fernbedienung zu unserem Vollverstärker mit den Funktionen -laut- / -leise- und -mute- ausgestattet. Verstellt wird die Lautstärke ganz klassisch mit Motorpoti, der Drehknopf an der Frontplatte gibt mit seiner Markierung dazu die optische Rückmeldung.

Zum Lieferumfang gehören außer dem Vollverstärker ein Netzkabel und der Fernbedienungssender sowie die Betriebsanleitung.



Optional ist ein DAC-Modul erhältlich, das den Verstärker zu einem digital ansteuerbaren Gerät macht. Dabei dürfen die Digitalsignale von CD-Spielern, DAT-Recordern oder digitalen Rundfunkempfängern Sample-Frequenzen von 32...48 kHz aufweisen, das DAC-Modul stellt sich automatisch auf alle Eingangsfrequenzen ein. Die beiden Digitaleingänge werden elektronisch geschaltet. In der Ausgangsstufe wird eine Doppeltriode als Verstärker eingesetzt, ein angeschlossenes Digitalgerät wird damit zum Röhren-Player.

Klirrfaktor / Intermodulation :	0,01 / 0,05	%
Rauschabstand linear :	92	dbA
Frequenzgang linear:	DC... 250	kHz
max. Ausgangsleistung 8 Ohm :	75	W
max. Ausgangsleistung 4 Ohm :	100	W
Ausgangswiderstand :	0,1	Ohm
Eingangswiderstand linear :	20	kOhm
Eingangsempfindlichkeit linear :	300	mV

Gehäusegröße : B x H x T	440 x 65 x 310	mm
Gewicht :	14	kg

BRINKMANN Im Himmelreich 13

D-88147 Achberg

08380 981195

www.brinkmann-audio.com

info@brinkmann-audio.com